

# Pofener Tageblatt



**Bezugspreis:** In Posen durch Boten monatl. 5.50 zł, in den Ausgabestellen monatl. 5.— zł. In den Ausgabestellen in der Provinz monatl. 5.— zł, bei Zustellung durch Boten monatl. 5.40 zł. Postbezug (Polen u. Danzig) monatl. 5.40 zł. Unter Streifenband in Polen u. Danzig monatl. 8.— zł, Deutschland u. übriges Ausland 3.— zł. Rmt. Einzelnummer 0.25 zł, mit Illustr. Beilage 0.40 zł. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Pofener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6106, 6276. Telegrammanzeige: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Ak., Drukarz i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achthalbte Miltimeterzeile 17 gr, im Textteil die vierhalbte Miltimeterzeile 75 gr, Deutschland 12 bzw. 50 Goldpf., übriges Ausland 100% Zuschlag. Platzvorschrift u. schwieriger Satz 50%, Zuschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6106. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań).

**Augenläser**  
In jeder Ausführung  
**H. Foerster**  
Diplom-Optiker  
Poznań  
ul. Fr. Ratajczaka 26.

70. Jahrgang

Dienstag, 28. Juli 1931

Nr. 170

## Heute:

Leitartikel: Das Londoner Ergebnis.  
Vor dem Abbau der Notverordnungen. — Kabinettsitzung in Berlin. — Graf Zeppelin in Leningrad. — Polen und die deutsche Krise. — Befürchtungen vor Genf. — Seltsamer Fischzug. — Die neue Ernte. — Deutschland und die internationalen Geldmärkte. —

## „Illustrierte Sportbeilage“:

Vorzügl. internationaler Sport in Berlin-Eichkamp. — Die bisherigen Box-Weltmeister. —

## Religionkrieg im mexikanischen Staate Vera Cruz

New-York, 26. 7. (K.) Associated Press meldet aus Jalapa, der Hauptstadt von Vera Cruz:

Im Staate Vera Cruz ist infolge des Zerfalls der Behörden, das Staatsgeschäft durchzuführen, durch das die Zahl der Priester außerordentlich vermindert wird, ein religiöser Krieg ausgebrochen. Die Unruhen begannen damit, daß ein junger Mann gestern ein Revolverattentat auf den Gouverneur von Vera Cruz unternahm, als dieser den Palast verließ. Der Gouverneur wurde leicht verletzt. Er zog ebenfalls einen Revolver und es kam zwischen beiden zu einem längeren Feuergefecht, bis ein Regierungsbeamter den Angreifer niederschloß. Obwohl tödlich verwundet, verweigerte der junge Mensch jede Auskunft. Doch fand man bei ihm mehrere religiöse Medaillen, aus denen geschlossen wird, daß es sich um einen römisch-katholischen Fanatiker handelte. Die Nachricht von dem Attentat verbreitete sich mit Windeseile und bald hatten sich große Menschenmassen versammelt, die nacheinander vier Kirchen angriffen und mit Benzin in Brand setzten. Die Kirche von Sanjos wurde völlig eingestürzt, während die drei anderen Kirchen schweren Schaden erlitten, bevor es Truppen und Feuerwehrlente gelang, den Brand zu löschen. In einer Kirche erschienen während des Kinder Gottesdienstes plötzlich vier Mann und feuerten mit Revolver auf die beiden Priester, von denen einer getötet und der andere schwer verwundet wurde. Einer der Angreifer und ein junges Mädchen wurden ebenfalls durch Schüsse getroffen. Es brach eine Panik aus, bei der viele Kinder zu Schaden kamen. Wegen dieser Vorfälle haben die Behörden den Belagerungszustand erklärt. Gegenwärtig herrscht völlige Ruhe. Truppen patrouillieren durch die Straßen. Doch werden weitere Unruhen befürchtet.

## Zwei Flugzeugkatastrophen

In Posen haben sich am Sonnabend zwei Flugzeugkatastrophen ereignet. Das eine Unglück entstand dadurch, daß zwei Flugzeuge, die zu einem Übungsfluge gestartet waren, in einer Höhe von 100 Metern zusammenstießen und zu Boden stürzten. Dabei sind drei Piloten, Hauptmann Orlos, Unteroffizier Kłomski und der Fähnrich Bogowski, ums Leben gekommen. Die zweite Katastrophe ereignete sich drei Stunden später, ebenfalls bei einem Übungsfluge. Die Flieger übten hier mit Raketen. Eine Rakete explodierte an der Spitze des Flugzeuges, das sofort in Flammen stand und zu Boden stürzte. Während der Beobachter Bazylewicz auf der Stelle tot war, wurde Unteroffizier Poplawski schwer verletzt aus den Trümmern des Flugzeuges hervorgeholt.

## Die Flugzeugkatastrophen

Warschau, 27. Juli. (Eig. Telegr.) Die polnische Presse zeigt über die neuerlichen Flugzeugkatastrophen eine starke Erregung. Teilweise werden die Katastrophen zurückgeführt auf eine mangelhafte Flugleitung, teils auch auf eine zu große Wahrscheinlichkeit und Unvorsichtigkeit der polnischen Flieger bei ihren Flugübungen. Man fordert energisches Einschreiten der zuständigen Behörden. Im Interesse der Zivilbevölkerung würde es liegen, wenn endlich die Flugübungen von Militärfliegern über Städten und bewohnten Orten vollständig verboten werden würden.

## Vor dem Abbau der Notverordnungen Stimson in Berlin

(Telegramm unserer Berliner Vertretung)

Pr. Berlin, 27. Juli.

Nachdem sich die Banken unter Mitwirkung der Regierung zu einer gemeinsamen Aktion entschlossen haben, ist zu erwarten, daß nunmehr mit dem Abbau der Notverordnungen begonnen wird, mit der die Bankfeiertage eingeführt wurden. Man hofft, daß noch in diesen Tagen die Schalter wieder geöffnet werden, die Danatbank einbezogen. Offen ist noch die Frage, wie es mit den Sparkassen sein wird. Da die Sparkassen ein Vermögen von rund 12 Milliarden Mark verwalten, von denen etwa die Hälfte in erstklassigen Hypotheken angelegt ist, wird man versuchen müssen, einen Teil dieses festgelegten Kapitals zu mobilisieren. Man erwartet, daß im Laufe dieser Woche die Sparkassen den vollen Zahlungsverkehr aufnehmen.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson besuchte gestern das Pergamonmuseum, worauf er und der amerikanische Botschafter von Brüning und Curtius von der amerikanischen Botschaft zu einem kleinen Ausflug abgeholt wurden. Die Mitglieder der Reichsregierung und die beiden amerikanischen Vertreter fuhren nach Sanssouci. Darauf gab Curtius in Wannsee zu Ehren der Gäste ein Frühstück. Am Nachmittag fanden politische Besprechungen statt. Das Gespräch soll sich jedoch nicht um die Anleihe gedreht haben, sondern um die Abrüstung. Um 1 Uhr mittags fährt Stimson heute zurück, da in London sehr wichtige englisch-amerikanische Besprechungen stattfinden.

Stimson hat es ausgegeben, einen Druck auf Deutschland gegenüber Frankreich auszuüben, da er eingesehen hat, daß Deutschland die politischen Bedingungen Frankreichs nicht an-

nehmen kann. Andererseits scheinen sich aber die Franzosen ohne Erfüllung dieser Bedingungen an einer Anleihe weiterhin nicht beteiligen zu wollen. Die amerikanischen Vertreter haben deshalb Deutschland zur Selbsthilfe geraten.

Im übrigen heißt es, daß die Abrüstungskonferenz, die am 2. Februar 1932 beginnen sollte, gefährdet sei, da das französische Memorandum, das vor kurzem in Genf eingereicht wurde, praktisch die Ablehnung jeder Abrüstung seitens Frankreich bedeute. Außerdem versucht die französische Regierung die amerikanische Regierung für den Gedanken einer Verschiebung der Abrüstungskonferenz zu gewinnen. Die französische Regierung bemüht sich unter dem Hinweis darauf, daß im April oder Mai französische Kammerwahlen stattfinden würden, eine Verschiebung durchzusetzen. Gegen die Verschiebung ist jedoch auch Henderson, der bekanntlich im Mai zum Präsidenten der Abrüstungskonferenz gewählt wurde. Stimson will in London über die Abrüstungsfrage verhandeln. Die Anwesenheit von Macdonald und Henderson in Berlin dürfte ebenfalls zur Besprechung dieser Fragen benutzt werden. Im Gegensatz zu dem „inoffiziellen“ Besuch Stimsons ist der Besuch Macdonalds und Hendersons eine offizielle Erwidern des deutschen Besuchs in Chequers.

Henderson trifft heute früh mit dem Norddeutschen Lloyd in Berlin ein, während Macdonald erst gegen 6 Uhr abends in einem englischen Militärflugzeug aus dem Tempelhofer Feld landen wird. Die beiden englischen Minister bleiben nur zwei Tage, da ihre Zeit sehr kurz bemessen ist, weil in London der Schluß der Parlamentstagung unmittelbar bevorsteht.

## Polen und die deutsche Krise

(Telegr. unseres Warschauer Berichterstatters)

Warschau, 27. Juli.

Das Echo, das die Vorgänge in Deutschland in der polnischen Presse fanden, war bisher überwiegend ein gehässiges. Gleich nach Abgabe der Erklärung des Präsidenten Hoover über Einführung eines Schulden-Feierjahres hatte die polnische Regierungspresse in erfreulicher Weise zum Ausdruck gebracht, daß eine Verhütung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Deutschland auch im Interesse Polens liege. Diese Stellungnahme hat die Presse mit der „Gazeta Polska“ an der Spitze jedoch bald wieder geändert, vorwiegend wohl unter dem Einfluß der französischen öffentlichen Meinung und der französischen Regierungskreise. In der letzten Zeit wurde die Krise in Deutschland mit Schadenfreude und Geschäftigkeit fast ausnahmslos von sämtlichen polnischen Blättern verfolgt.

Das führende Organ der polnischen Nationaldemokraten, die in außenpolitischen Dingen vorwiegend gut unterrichtete „Gazeta Warszawska“ veröffentlicht in ihrer Sonntagsausgabe einen Leitartikel des bedeutendsten Wirtschaftlers der Nationaldemokraten, des Abgeordneten Professor Rybarski, der „Polen und die deutsche Krise“ überschrieben ist. In seinen Ausführungen versucht der an sich sehr deutschfeindliche Wortführer der polnischen Nationaldemokraten der gegenwärtigen Lage gerecht zu werden und die Frage zu beantworten, wie die Finanzkrise in Deutschland sich auf die polnische Wirtschaft auswirkt. Diese Frage müsse man, so schreibt er, ernsthaft und gründlich untersuchen. Es wäre keineswegs eine ernsthafte Untersuchung dieser Frage, wenn man gegenwärtig in einem optimistischen Ton verfallt, wie das eine Reihe

von Blättern der Sanierung mache, denn Polen sei, der Meinung dieser Sanierungsblätter zufolge, unabhängig von der deutschen Wirtschaft und die wirtschaftlichen und finanziellen Bindungen, die es früher mit Deutschland verbunden haben, seien schon lange zerstückelt worden. Diese Blätter seien der Ansicht, daß der Zloty stärker würde, wenn die deutsche Mark zusammenbräche. Mit solchen Behauptungen, so schreibt Professor Rybarski weiter, sei es schwer, selbst den naiven Teil der Volksgemeinschaft zu befriedigen. Es gehöre schon eine gute Portion von Unverschämtheit dazu, um auf diese Weise die Dinge darzustellen. Es heißt dann weiter wörtlich in dem Artikel:

„Heute, obwohl wir „Chawinisten“ sind, können wir die schwere Krise in Deutschland nicht in derselben Weise betrachten, wie es einige Sanierungsblätter tun. Denn wir wissen, daß trotz allem unsere wirtschaftlichen und finanziellen Bindungen mit den Deutschen noch sehr eng sind. Die Deutschen nehmen bekanntlich den hervorragenden Platz in Polens Wirtschaft ein. In Polen arbeiten deutsche Kapitalisten oder solche Kapitalisten, die unter deutschem Einfluß stehen. Ein Aufhören des Vertrauens der weltlichen Welt gegenüber Deutschland kann sich auch bei unserem Auslandskredit unangenehm bemerkbar machen.“

Es verdient Beachtung, daß diese Stellungnahme ausgerechnet von einer Seite erfolgt, die von jeher in der polnischen Politik die deutschfeindlichste und die aggressivste Stellung gegenüber Deutschland eingenommen hat.

## Das Londoner Ergebnis

Von unserem Berliner Korrespondenten Paul Ring

Pr. Berlin, 24. Juli

Der Spiegel des Ergebnisses ist klar: Die Pariser Presse ist zufrieden, die amerikanische weniger, die Londoner noch weniger und die deutsche am wenigsten. Deutschland hat keinen Grund zufrieden zu sein, weil die Entscheidungen einen allzu schleppenden Gang nehmen. Es ist sicher, daß die Siegermächte, eingeschlossen die Franzosen, sich werden entschließen müssen, Deutschland zu Hilfe zu kommen. Aber das Ausharren, bis sie sich entschließen, wird schwer. Und man hat in London wieder gesehen, daß die Staatsmänner immer noch besser die Kunst beherrschen, Hindernisse aufzutürmen, als sie aus dem Wege zu räumen. Frankreichs Starrheit ist bekannt und verständlich. Aber Stimsons Diplomatie, die Amerikas köstliche Arznei in Tropfen verpulvert, hat alle verstimmt. Wenn Frankreichs Wunsch durchdrang, das aktuelle Problem der Schulden und der Reparationen nicht zu berühren, so sind es doch die Amerikaner gewesen, die diesen heißen Brei umgingen.

Trotzdem sind die Ergebnisse der Londoner Konferenz nicht zu unterschätzen. Die Konferenz ist die Konferenz „Montague Norman“ genannt worden. In zweifachem Sinne: sie war das unmittelbare Ergebnis eines offenen Streites zwischen den englischen und französischen Vertretern in der B. I. Z.; sie war die logische Folge der Hoover-Aktion, die vor allem vom Präsidenten der Bank von England angeführt wurde. Tatsächlich ist das Interesse Englands in erster Linie banktechnischer Natur. Die Franzosen haben 1½ Milliarden Mark nach Deutschland über die englischen Banken gegeben, die einen erheblichen Vermittlerverdienst einheimten, nun aber durch die französischen Kreditkündigungen in eine ähnliche Lage wie die deutschen Großbanken gebracht sind. Man rechnet mit dem Zusammenbruch der englischen Großbanken, wenn Frankreich seinen Druck fortsetzt. Selbstverständlich liegen diesem Druck politische Absichten zugrunde. Es ist die Fortsetzung der Politik Poincarés, der sich Chamberlain durch Druck auf die englische Währung gefügig machte. Diese Gefügigkeit fand ihren Ausdruck im Haag, wo trotz des verzweifeltsten Widerstandes Snowdens die Kontinuität der englischen Außenpolitik gewahrt werden mußte. England war zu schwach, um seinen Fehler zu stoppen. Das hartnäckige Frankreich erzwang die weitere Möglichkeit, aus Deutschland Gold zu pressen, mit dem es die englische Finanz, und damit auch die Politik im Schach hielt. Montague Norman sah die Gefahr, er reiste nach Amerika. Hier suchte und fand er den Kiesel gegenüber der allzu stark werdenden Finanzmacht Frankreichs.

Er fand ihn nicht nur im finanziellen Interesse Amerikas, das Milliarden in Europa investiert hat, sondern auch im innenpolitischen Interesse Hoovers, der an die bevorstehenden Präsidentenwahlen denkt und auch in den außenpolitischen Interessen Amerikas, die von der Abrüstung und von der Abwehr der bolschewistischen Gefahr beherrscht sind. Es ist vielleicht richtig, daß man die Unterstützung des deutschen Standpunktes gegenüber Frankreich durch Amerika nicht übersehen soll. Denn Frankreich hält heute die englische Finanzpolitik in der Zange. Es ist aber ebenso richtig, daß

Amerika und England die Gegner Frankreichs in der Abrüstungsfrage sind...

Hierzu erscheint dem „ehrlichen Maffertum“ der englischen Regierung ebenso wie dem von wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgehenden Hoover die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich notwendig...

Denn Frankreich sträubt sich. Es muß sich sträuben, da sein künstlich zusammengemauertes Gebäude auf dem Spiel steht...

Stoß geben. Hier dürfte sich die französische Einsicht mit der amerikanischen und englischen treffen...

Die Konferenz wird bis zum Herbst vertagt. Unterdessen bleibt die Kreditlage Deutschlands stabilisiert, da Kreditabziehungen aufhören...

Um einen vorläufigen, denn sie haben sich strikt gestäubt, eine fünfjährige oder zehnjährige Garantie für den politischen Status quo zu übernehmen...

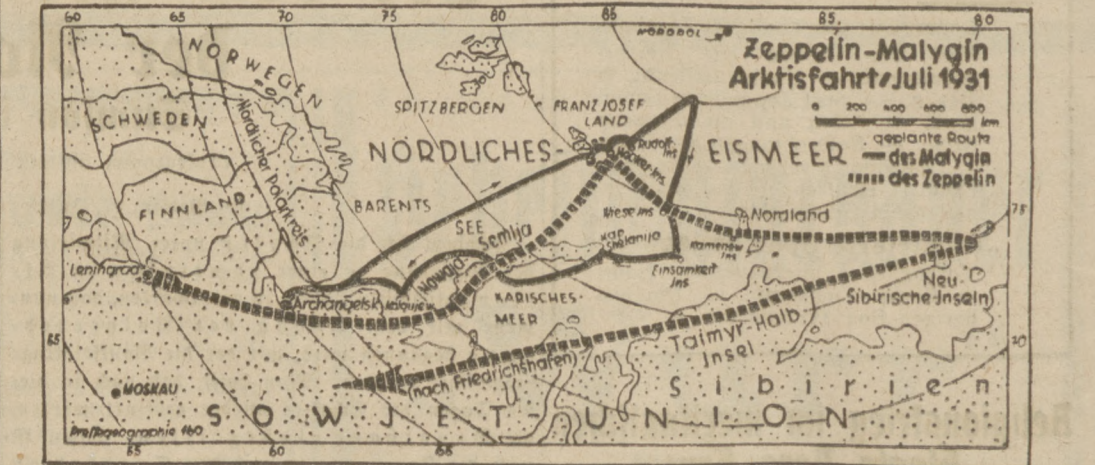
tragen wird. Und sicherlich nicht ein Kampf, der sich mit dem Status quo abfindet...

„Graf Zeppelin“ in Leningrad Große Begeisterung überall

Leningrad, 26. Juli. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist auf seiner Arktisfahrt nach 15 stündigem Flug Sonnabendabend hier eingetroffen...

ten übereinstimmend, daß das Luftschiff eine überaus schöne, sehr sanfte und angenehme Fahrt hinter sich hat.

„Graf Zeppelin“ beim Kanin Cap Friedrichshafen, 27. Juli. (R.) Ein Zunftspruch des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ gibt um Mitternacht den Standpunkt des Luftschiffes unweit Kanin Cap nördlich der Halbinsel Kola bei der Barents-See an...



Von Helsingfors aus nahm der Zeppelin dann geraden Kurs auf Leningrad.

Die Ankunft des „Graf Zeppelin“ gestaltete sich zu einem wahren Volksfest. Eine hunderttausendköpfige Volksmenge hatte in der in Leningrad herrschenden Hitze stundenlang auf dem Kommandant-Flugfeld ausgeharrt...

Europäischer Nationalitäten-Kongress

Zum siebenten Mal versammeln sich vom 29. bis 31. August die Vertreter aller europäischen Nationalitäten zu einer Tagung in Genf...

Am Zulassungskarten zum Flugfeld hatte schon lange vor Anbruch des Luftschiffes ein lebhafter Kampf eingeleitet. Alle Schichten der Bevölkerung brachten dem Ereignis ein so lebhaftes Interesse entgegen...

Lincoln Ellsworth und der amerikanische Marineoffizier, Commander Smith, die beiden amerikanischen Passagiere des Luftschiffes, erklär-

ten auch dabei sein im Triumphzug, habe ich nicht ein Recht darauf, habe ich nicht mitgefischt? Ich habe um mich wie die andern, ich lache und schreie, schrecklich, wie so etwas ansteht...

Seltamer Fischzug

Von Gustav W. Eberlein, Rom

Wir standen um den großen Kochen herum und fragten ihn, wie das zugegangen sei. Ob er das Schiff am Klüverbaum herumgezogen oder das ausgerüstete Boot zerklagen oder nur das Netz zerrissen habe...

Jetzt erst kann das Ungeheuer auf einen Karren geworfen werden, acht Mann braucht es dazu, und es sieht aus, als ob eine Regendecke über die beiden mächtigen Räder herabhängt...

Dann kommen die Haie daran. Harmlose Dinger dagegen. Werden in Stücke zerschnitten, in Körbe verpackt, nach Rom abgehoben...

Endlich kommt sie, die frutka del mare, die Meeresfrucht, die volksbeglückende: Polypen und Tintenfische und Krebse und Krabbler...

ein Krebs schmecken, der Ring an Ring zusammengeleht ist, wie ein breiter Reissortschluß sieht er aus...

Wie Affen sehen die Kleinen Schiffsjungen aus, wenn sie aufentern, das Tau zwischen der großen Zehe und den übrigen, um droben auf der schwankenden Mastspitze das Segel zu befestigen...

Einmal, sagte ich, einmal möchte ich so etwas zu gerne mitmachen, so einen Fischzug, meine ich, ob das wohl möglich sei? Der Mann spuckt die Krebszangen aus...

Zwei Stunden vor der Morgendämmerung glitten die Paranze aus dem Hafen. Fröstelnd hockte ich auf einem jener gerollten Dinger, die von den Landratten zum Entsetzen der Matrosen Seile genannt werden...

Als die Sonne aufging, hatten wir die flache Küste abgekratzt. Ein paar Langquinten waren das magere Ergebnis...

Das Städtchen lag da zum Berlichen — ach, wie viel ist dort schon geliebt worden! Zwei Meeresungeheuer gehor es aus seinem Schöße, Nero und Caligula...

nen. Deutlich zeichnen sich die Gewölbe ab, wo der Apollo von Belvedere gefunden wurde...

Die Sonne wird warm, die Sonne wird heiß, die Rehe schleppen faul und einschläfernd. Baden jetzt, haben —! Aber ich darf mich nicht lächerlich machen...

Per bacco, ist das auf einmal schwer! Die vier Männer werfen sich einen vier anderen herbeiholenden Blick zu, den ich deute: Hai oder Kochen? Mein Herz fängt zu pumpen an...

Das Netz wird immer schwerer, ist fast oben und kein Kochen hat es zerrissen. Wir werden nicht von einem Ungetüm gezogen, niemand steht mit dem Beil bereit...

Mamma mia! Das ist ja — Santo Dio!!!

Das ist eine anfora, ein halbmannshoher irdener Krug, ein antikes Stüd! Ueber und über auhen mit Muscheln befestigt...

Die acht Männer werfen sich einen Blick zu, den ich deute: Gold oder Dred? Mein Herz fängt an zu pumpen wie damals über Troja...

Wir müssen aber warten, bis die ganze Flottille geankert hat, denn wir sind eine Genossenschaft. Gerechte Verteilung muß sein...

Sechs Mann schleppen sie, vierzig umdrängen sie, vierhundert überflügeln sich — am Hasen ist es lebendig geworden, alles läßt die Arbeit...

So, nun steht sie unter dem Brunnen, das Wasser gurgelt hinein, nun ist sie voll. Die Spannung erreicht ihren Höhepunkt.

Ecce — umgestürzt! Sand fliekt heraus wie gelber Tee, Muscheln kollern nach, eine phantastischer als die andere...

Aber manche sind jung eingezogen und darin gewachsen, gewachsen, bis sie größer waren als der Ausgang, es gab kein Zurück mehr...

Zum Schluß kam noch einmal Sand, der zwar golden aussah wie das, was der Goldmacher von München zuwege brachte, jedoch keineswegs wertvoller war...

Ich durfte mir eine Muschel auswählen. Wenn man sie ans Ohr hält, wie jetzt, während ich schreibe, wird man jung, wie damals bei Kapitän Marpart, und hört das Meer und sieht den Kochen...







Getreide. Posen, 27. Juli. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznan

Richtpreise:

Table with 2 columns: Grain type (Weizen, Roggenmehl, etc.) and price range (21.50-22.00, etc.)

Gesamt tendenz: schwächer. Transaktionspreise zu anderen Bedingungen: Roggen 570 to, Weizen 465 to.

Wilna, 25. Juli. Preise für 100 kg bei Waggontransaktionen franko Station Wilna.

Thorn, 25. Juli. Notierungen der Getreidekaufleute für 100 kg in zt franko Verladestation in Pommern.

Vieh und Fleisch. Myslowitz, 24. Juli. In der Berichtswoche vom 18. bis zum 24. Juli wurden im Zentralviehmarkt für 1 kg Lebendgewicht gezahlt:

Posener Börse Fest verzinsliche Werte

Table with 4 columns: Bond type (8% staatliche Goldanleihe, etc.), date (27.7., 24.7.), and price (12.50G, 43.00G, etc.)

Industriek Aktien

Table with 4 columns: Company name (Bank Polski, Bk. Kw. Pot., etc.), date (27.7., 25.7., 27.7., 25.7.), and price

Berliner Börse

Table with 4 columns: Location (Bukarest, Buenos Aires, etc.), date (25.7., 24.7.), and price

Warschauer Börse

Table with 4 columns: Bond type (5% Staatl. Konvert.-Anleihe, etc.), date (25.7., 24.7.), and price

Industriek Aktien

Table with 4 columns: Company name (Bank Polski, Bank Dykont, etc.), date (25.7., 24.7.), and price

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Location (Amsterdam, Danzig, Berlin, etc.), date (25.7., 24.7.), and price

Advertisement for Aspirin tablets with text: 'Auch in heißen Tagen nie ohne Aspirin-Tabletten...' and an image of the product box.

Posener Kalender

Wo hin gehen wir heute? Theater: Teatr Polski. Montag: 'Die spanische Fliege'.

Teatr Nowy: Montag: 'Von Nah und Fern'. Dienstag: 'Schöne Geschichte'.

Kinos: Apollo: 'Erlebnisse einer Nacht'. Colosseum: 'Das Mädchen vom Mont Barnasse'.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Berichte. 22.25: Programm für Donnerstag, 22.30 bis 24: Leicht und Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz. 6.30: Gymnastik. 6.45, 11.35, 13.10, 13.50, 14.50: Schallplatten.

Königswinterhausen. 6.30: Von Berlin: Gymnastik. 12: Schallplatten. 14: Von Berlin: Schallplatten.

Zwangsvorleistung: em. Freitag, 31. d. Mts. in hiesigen Amtsgerichtsgebäude.

Czarnikau: ekb. Wochenmarktbericht. Der letzte Freitag-Wochenmarkt war bei schönem Wetter.

im Waggon dermaßen an die Wand gedrückt, daß er sich den Arm zweimal brach.

Lissa: k. Während der Eisenbahnfahrt bestohlen. Auf der Strecke Lissa-Ditrow wurde einem Herrn A. Majer während der Fahrt seine Briefkassette...

k. Eine raffinierte Betrügerin treibt seit einiger Zeit in der hiesigen Umgegend ihr Unwesen.

k. Schadenfeuer. Ende der vergangenen Woche entstand auf dem Grundstück des Landwirts Martin Twardowski in Brzezie ein Brand.

k. Eine neue Autobuslinie wurde in der vergangenen Woche auf der Strecke Lissa-Posen eröffnet.

k. Waisen Eigentum? Im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 4, wurden folgende Fundstücke abgegeben:

+ Blutige Exzmission. Der Eisenbahnbeamte W. wurde am Dienstag durch den Gerichtsvollzieher ermittelt.

+ Billige Preise. Infolge übergroßen Angebots an Frühkartoffeln fiel der Marktpreis für Frühkartoffeln bis auf 2,50 Zloty pro Ztr.

+ Parzellierung. Die Fürstlich Radziwilsche Domäne Zacharzew ist durch das Agrar-

Advertisement for Hüte Tomasek, Pocztowa 9 (neben der Danziger Bank).

reformgeheft parzelliert worden und wird demnach der hiesigen Stadtgemeinde eingemündet.

Abelnau: + Verkauf. Der Magistrat beabsichtigt seine im Fortschub gelegenen Wiesen zu verkaufen.

Eingefandt: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Vorzeitige Leerung von Briefkästen: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Montag, 27. Juli: Sonnenaufgang 3.47 Uhr, Sonnenuntergang 19.36 Uhr.

Wetterkalender der Posener Wetterwarte für Montag, den 27. Juli

Wettervoransage für Dienstag, den 28. Juli: Wechselnd bewölkt und kühl.

Rundfunkwoche: Rundfunkprogramm für Mittwoch, 29. Juli.

Eingefandt

Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Vorzeitige Leerung von Briefkästen: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Abelnau: + Verkauf. Der Magistrat beabsichtigt seine im Fortschub gelegenen Wiesen zu verkaufen.

Eingefandt: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Vorzeitige Leerung von Briefkästen: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Abelnau: + Verkauf. Der Magistrat beabsichtigt seine im Fortschub gelegenen Wiesen zu verkaufen.

Eingefandt: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Vorzeitige Leerung von Briefkästen: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Abelnau: + Verkauf. Der Magistrat beabsichtigt seine im Fortschub gelegenen Wiesen zu verkaufen.

Eingefandt: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Vorzeitige Leerung von Briefkästen: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Abelnau: + Verkauf. Der Magistrat beabsichtigt seine im Fortschub gelegenen Wiesen zu verkaufen.

Eingefandt: Die Motorradfahrer der Post, welche die Briefkästen leeren, haben es bekanntlich immer sehr eilig.

Advertisement for NIVEA KINDEKREME featuring an image of a child's face and text: '... und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die zarte, empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde NIVEA KINDEKREME verwenden.'

Advertisement for NIVEA - CREME featuring an image of a woman's face and text: 'Sonnengebräunte, gesunde Haut jugendfrisches, kerngesundes Aussehen geben Ihnen NIVEA - CREME (Hautfunktions- u. Massage-Öl)'

Advertisement for NIVEA - ÖL featuring an image of a woman's face and text: 'Sonnengebräunte, gesunde Haut jugendfrisches, kerngesundes Aussehen geben Ihnen NIVEA - ÖL (Hautfunktions- u. Massage-Öl)'

Ein weiterer Punkt ist: Abrüstung, Sicherheit und Nationalitätenfrage. Die Nationalitäten halten angedacht der bevorstehenden Abrüstungskonferenz es für ihre Pflicht, auf die Rolle hinzuweisen, die bei der Abrüstung der Ungelöstheit der Nationalitätenfrage zukommt.

Als neue Gruppen werden die Slowaken aus Ungarn und die Griechen vom Dodekanes (die bekanntlich unter italienischer Herrschaft stehen) an dem Kongreß teilnehmen.

fort. Das würde einerseits durch den Charakter der polnisch-politischen Verhältnisse verursacht, wo in jedem Gegner ein unversöhnlicher Feind gesehen und von vornherein die Möglichkeit irgendwelcher Zusammenarbeit mit ihm ausgeschlossen werde.

# Befürchtungen vor Genf

Warschau, 27. Juli. (Eig. Teleg.)

In Anbetracht der bevorstehenden Herbstsaison des Völkerbundes beschäftigt sich die polnische Presse hier und da bereits mit der bevorstehenden Tagung und den Polen dabei interessierenden Punkten. Der „Kurjer Warszawski“, ein Blatt der Rechtsopposition, behandelt in einer Korrespondenz aus Genf die bevorstehende Völkerbundstagung und untersucht vor allen Dingen die Möglichkeit eines Aufwehens der Frage einer Revision der Madrider Prozedur durch Deutschland.

Die praktische Erfahrung zeigt, daß gerade durch die in Oberschlesien stets sehr hoch, Er nehme dort oft Besorgnis erregende und unsichere Formen an, nicht nur in der Vorwahlzeit, wo man noch verschiedene Dinge verstehen und erklärlich finden konnte.

# Allerlei vom Tage

Nach polnischen Blättermeldungen sind im Juni zum ersten Male seit längerer Zeit die Spareinlagen bei der P. A. O. zurückgegangen, und zwar um 50 000 Zloty im Vergleich zum Mai. Die Spareinlagen gingen von 304 494 000 auf 304 445 000 Zloty zurück.

Statistische Berechnungen zeigen, daß im Mai 62 Konturze in Polen verzeichnet wurden, das heißt ebensoviel wie im April. Im Laufe der ersten fünf Monate kam es zu insgesamt 306 Konturzen (824 im Jahre 1930 und 516 im Jahre 1929).

Der Vizeminister Korjak empfing eine Delegation des Verbandes der polnischen Bühnenschauspieler, die eine Denkschrift über die Schließung der Opern in Kattowitz und Posen überreichte.

Auf der Chaussee von Mysłow nach Kattowitz ereignete sich in der Nähe von Brynow ein Autounfall. Ein Auto, in dem die drei Brüder Singer heimkehrten, fuhr gegen einen Baum und wurde vollkommen zertrümmert.

Nach einer Pat-Meldung hat die polnische Regierung eine Einladung erhalten, ihren Vertreter zum Sachverständigen-Komitee zu delegieren, das zur Ausarbeitung der Methoden für die Durchführung des Hoover-Planes berufen worden ist.

Wie der in Utrecht erscheinende „Telegraph“ meldet, sollen die holländischen Staatseisenbahnen in Polen 27 000 Tonnen Eisenbahnschienen bestellt haben.

# Kabinettsitzung in Berlin

Wie wir bereits gemeldet haben, haben der Reichsfinanzminister und der Reichsminister des Außeren auf einem zu heute vormittag einberufenen Kabinettsrat unter Vorsitz des Reichspräsidenten über das Ergebnis der Londoner Finanzkonferenz Bericht erstattet.

Als beachtenswerter Punkt ist nach einem Bericht der „Köln. Ztg.“ anzusehen, daß von den Teilnehmern der Londoner Konferenz die allgemeine Lage der deutschen Wirtschaft nicht als ungünstig angesehen wurde und daß die Geld- und Kreditverhältnisse im wesentlichen als die Folge der gehäuften Rückberufungen ausländischer Guthaben anerkannt worden sind.

Stilkhaltekonjunktions, das die Abziehung der noch in Deutschland stehenden rund vier Milliarden Mark kurzfristiger Auslandsgelder zu verhindern habe, eine ausreichende Hilfe versprochen. Von amerikanischer Seite ist dabei auf Erfahrungen hingewiesen worden, die in der schweren amerikanischen Kreditkrise vom Jahre 1893 gesammelt worden sind.

Bei aller Zurückhaltung, die von den ausländischen Abordnungen auf der Londoner Konferenz über inländische deutsche Finanz- und Wirtschaftsmassnahmen geäußert worden ist, trat doch deutlich zutage, daß die aus Deutschland selbst vorgebrachte Kritik an den Wirtschafts- und Kreditmethoden vom Ausland als berechtigt angesehen wird.

Ueber die Rolle, welche die Abordnungen der verschiedenen Länder auf der Londoner Konferenz gespielt haben, sind hier und da irriige Auffassungen entstanden. Es ist durchaus nicht so gewesen, daß sich die französische Abordnung nur zum Schein an den sachlichen Erörterungen beteiligt habe.

als Wursthülle an Stelle von Därmen, ja sogar als Gewebe für Damenhutformen verarbeitet, hat eine neue Verwendung für die Bepannung von Flugzeugen gefunden. In wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der Rhön-Rossitten-Gesellschaft, die schon eine Zeit zurückliegt ist man jetzt zur praktischen Ausübung und Gestaltung gekommen; die ersten Versuche und ihre Anwendung auf den Flugzeugbau haben überraschende Ergebnisse gezeigt.

Das neue Verfahren bewirkt, daß die Luftströmung dadurch, daß sie keinerlei Reibungen begegnet, sich ganz eng an den Flügelkörper anpaßt und so zunächst die Steuerung des Querruders nicht unbeträchtlich verbessert. Der geringe Reibungskoeffizient erhöht weiterhin auch die Fluggeschwindigkeit. Andere Vorteile beruhen auf wirtschaftlichem Gebiet.

# Augenminister Henderson in Berlin eingetroffen

Berlin, 27. Juli. (R.) Mit dem fahrplanmäßigen Nordexpress traf heute früh 8,37 Uhr der englische Außenminister Henderson auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich neben dem englischen Botschafter, der vom gesamten Personal der Botschaft begleitet war, Außenminister Dr. Curtius, Staatssekretär von Bülow, der Chef des Protokolls Graf Tattenbach, Ministerialdirektor Reinebeck eingefunden.

# Deutsches Reich Verbot schlesischer Zeitungen

Breslau, 27. Juli. (R.) Der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien hat auf Grund der Bestimmungen zur Bekämpfung politischer Ausbreitungen die nationalsozialistische „Schlesische Tageszeitung“ auf die Dauer von drei Wochen, und zwar vom 26. Juli bis einschließlich 15. August, verboten.

Aus dem gleichen Grunde hat der Oberpräsident die Wochenzeitung „Die Tribüne“ auf die Dauer von vier Wochen, und zwar vom 26. Juli bis einschließlich 22. August d. J., verboten.

# Die Nyder Zeitung verboten

Königsberg, 27. Juli. (R.) Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 die „Nyder Zeitung“ auf die Dauer von vier Wochen, und zwar vom 27. Juli bis zum 23. August d. Js. einschließlich verboten.

# Sport-Rundschau

## U. S. A. Sieger in der Schach-Olympiade

Das Schach-Olympia zu Prag wurde am Sonntag mit der Austragung der 19. Runde beendet. Deutschland hatte dabei gegen Holland zu spielen und siegte mit 2½ zu 1½ Punkten. Bogoljubow gewann seine Partie gegen Weenink, während die übrigen drei Partien remis gegeben wurden.

# Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Berantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch, für Kunst und Literatur: Erich Loewenthal. Für die Teile: Aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch für den Abdruck redaktioneller Teile und für die illustrierten Beiträge: Die Zeit im Bild: Alexander Jursch, für den Anzeigen- und Anzeigen-Teil: Hans Schwarzkopf, Verlag „Posener Tageblatt“, Bräu: Concordia Sp. Aho. Sämtlich in Posen, Bielertgasse 6.

**JACK**  
Die Zwangsjacke  
sein aktueller Zuchthausroman!  
**LONDON**

In allen Buchhandlungen.  
Auslieferung für Polen durch die  
**KOSMOS** Sp. z o o.  
Groß-Sortiment.  
Poznań, Zwierzyniecka 6.

# Die letzten Telegramme

## Geschlossene Bank in Finnland

Selkington, 27. Juli. (R.) Der Verwaltungsrat der Damen Bientli Bank beschloß von heute ab die Zahlungen einzustellen.

## Der „Montag Morgen“ erscheint wieder

Berlin, 27. Juli. (R.) Der „Montag Morgen“ hat sein in der Vorwoche unterbrochenes Erscheinen wieder aufgenommen.

## Die Banksachverständigen

Berlin, 27. Juli. (R.) Von den internationalen Banksachverständigen, die zur Prüfung der deutschen Finanzlage nach Berlin kommen sollen, sind, der „Montagpost“ zufolge, bereits am Sonntag der schweizerische Bantier Walleberg und der amerikanische Berater der Bank von England, Oberst Sprague, in Berlin eingetroffen.

## In Spanien wieder ruhiger

Sanila, 27. Juli. (R.) Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. Die Straßenbahnen verkehren ohne Schutz durch die Gardisten. Nur die öffentlichen Gebäude werden noch von der Polizei bewacht. Man nimmt an, daß die meisten Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen werden.

## Bombenerplosion in der Nähe von Madrid

Madrid, 27. Juli. (R.) Auf der Landstraße nach Aragon, und zwar in unmittelbarer Nähe der Stadtgrenze von Madrid, explodierte gestern nachmittag eine Bombe. Glücklicherweise wurden jedoch nur Telegraphendrähte beschädigt. Die Polizei fand bei ihren Nachfor-

schungen in der gleichen Gegend noch eine Bombe, die jedoch nicht explodiert war, da die Zündschnur feucht geworden war.

## Henderson in Berlin

Berlin, 26. Juli. (R.) Staatssekretär Henderson traf heute morgen 8,37 Uhr in Berlin ein und reist am Dienstag abend wieder ab.

## Zusammenstöße in Brüssel

Brüssel, 27. Juli. (R.) In Brüssel ereigneten sich Zusammenstöße zwischen Teilnehmern an einer kommunistischen Massenversammlung und der Polizei. Ein Polizeioffizier und mehrere Beamte wurden schwer verletzt. Fünfzig Kommunisten wurden verhaftet.

## Flugzeugunglück

New York, 27. Juli. (R.) Im Nordosten der Vereinigten Staaten stürzte ein Flugzeug infolge Bruchs einer Tragfläche ab. Fünf Männer und ein zehnjähriger Knabe wurden getötet.

## Riesige Ueberflutung in Nanjing

Nanjing, 26. Juli. (R.) Regengüsse von einer seit Jahrzehnten nicht beobachteten Heftigkeit haben hier großen Schaden angerichtet. 4000 Häuser sind eingestürzt. Mindestens 10 000 Personen haben kein Obdach. Teile der Stadt stehen meterweit unter Wasser. Auch andere Städte im Jangtetal sind in ähnlicher Weise betroffen worden.

## Erschossen

Kohrbach bei St. Erbert, 26. Juli. (R.) Nach vorhergegangenem Streit im Wirtschaftshaus hat ein Italiener die Ehefrau Sabette Reich aus Kohrbach durch einen Herzschuß getötet und deren Ehemann sowie einen Arbeiter schwer verletzt. Der Täter ist flüchtig.

# Die Segelflieger in der Rhön

## Ueberraschungen — Ein neuer Flugzeugbaustoff

Fliegerlager Wasserkuppe, 25. Juli.

Gegenüber dem Vorjahr sind bei den zahlreichen Wettbewerbsmaschinen, die sich in den letzten Tagen eingestellt haben, kaum bautechnische Veränderungen wahrzunehmen, deren man besonders zu gedenken hätte. Die von der Rhön-Rossitten-Gesellschaft angebaute Standardisierung hat weitere Fortschritte gemacht; nur eine größtmögliche Verfeinerung der Werkstattarbeit läßt sich innerhalb dieser Standardisierung und Typisierung bei den Neuerwerbungen überall feststellen.

Mit Begeisterung spricht man aber von einem neuen Baustoff, der sich, wenn die bisher auf wissenschaftlichem Boden durchgeführten Versuche weiter zu einschlagen wie bisher, wohl in kurzer Zeit das ganze Gebiet des Flugzeugbaus erobern dürfte und so in Gestalt eines neuen deutschen Ausfuhrartikels in die Erscheinung treten wird.



Geschäftshaus ul. Wozna 12  
Ecke Wielkie Garbary  
(2 Minuten vom Alten Markt)  
Eigentum der Firma K. Kużaj

Am 1. August d. Js. verlegen wir unser Teppichgeschäft von ul. 27. Grudnia in riesengrosse Räume unseres eigenen Geschäftshauses nach **ul. Wozna 12** Ecke Wielkie Garbary. — Unsere grossen Vorräte müssen bis zum Umzug möglichst verkleinert werden, weswegen wir bis Ende Juli einen

# Grossen Ausverkauf

veranstalten. Ein jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen, da die Preise beispiellos zurückgesetzt werden. —

Wir erlauben für die Zeit des Ausverkaufes folgende Erlasse:

Bei regulären Waren bis **20%**.

Bei leicht beschädigten Gegenständen u. Resten **30 bis 50%**.

Partie feingeknüpfter Smyrnateppiche erstklassig. Qualität statt 160.— zł nur **120.— zł** für ein Quadratmeter.

Partie erstkl. Kelims in originellen Volks- und stilisierten Motiven statt 80.— zł nur **49.— zł** für ein Quadratmeter.

**Grösstes Spezialhaus in Poznań.**

**Kazimierz Kużaj**

Teppich-Zentrale ul. 27. Grudnia 9.

Teppiche, Kelims, Läuferstoffe, Möbel- u. Dekorationsstoffe, Überwürfe, Decken u. ä.

Stadt Karlen.

Auguste Necht  
Richard Kantorek  
Verlobte  
Poznań, im Juli 1931.

### Die Beleidigung

die ich seinerzeit dem Landwirt **Hugo Primus** aus Golunin zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.

**Reinhold Cudtke**  
Golunin, p. Kobiechów.

## ROH-BILANZ

Bank für Handel und Gewerbe Poznań  
Poznański Bank dla Handlu i Przemysłu, Spółka Akcyjna  
Aktiva. per 30. Juni 1931.

Kasse und Guthaben bei Bank Polski, P. K. O. und Bank Gospodarstwa Krajowego	480 880,15		Aktienkapital..	2 000 000,—	
Sorten	95 386,86		Reserven.....	314 712,70	2 314 712,70
Eigene Wertpapiere:			Einlagen:		
a) Staatsanleihen	35 889,64		a) befristete	7 893 629,02	
b) Schuldverschreibung	148 636,08		b) unbefristete	1 633 385,16	9 527 014,18
c) Aktien.....	268 657,97	453 183,69	Konto-Korrent-Kreditoren		2 930 732,35
Beteiligungen		476 560,21	Inkasso-Verpflichtungen		3 089,03
Inländische Banken		55 654,29	Rediskontierte Wechsel		893 883,22
Ausländische Banken		366 434,69	Inländische Banken		120 724,55
Diskontierte Wechsel		2 988 107,58	Ausländische Banken		391 439,24
Konto-Korrent-Debitoren:			Hypotheken		2 268,50
a) gedeckte ..	9 907 257,03		Verschiedene Rechnungen		232 686,18
b) ungedeckte	1 289 024,66	11 196 281,69	Zinsen, Provisionen und andere Gewinne		573 048,70
Immobilien		80 900,—	Filialen.....		884 323,37
Verschiedene Rechnungen		339 829,67			
Kosten, Kursdifferenzen usw.		456 379,82			
Filialen		884 323,37			
		17 873 922,02			
Erteilte Bürgschaften		170 125,41	Bürgschaftsverpflichtungen		170 125,41
Inkassi		1 757 010,10	Inkassi		1 757 010,10
		19 801 057,53			19 801 057,53

„Bemberg“ Strümpfe geben wir im Detailverkauf zu Fabrikpreisen  
Hurtownia Pończoch „Atlantic“  
Wrocławska 15, I

**Alavier**  
sofort zu laufen gesucht  
Off. m. Preisangabe u.  
1571 a. d. Geschft. d. Btg.

**Detektiv**  
Büro **GREIF**  
seit 20 Jahren in Posen  
Ermittlungen  
Beobachtungen  
Auskünfte  
Ratajczaka 15  
(Apollo).

Arbeitsfreund, Hausdokter  
welche kinderlieb ist, etwas  
sagen und näher verlicht,  
bei Familienantritt auf Land-  
haushalt ab 1. August gesucht,  
Dienstmädchen vorh. Ang.  
mit Bild u. Lebenslauf an  
Frau **Matia Klnth**, Gos-  
ciejowo d. Rogozno (Wtp.).  
Zur selbständigen Leitung  
eines frauenlosen Gutshaus-  
haltes tüchtige, vermögende  
**Landwirtin**  
gesucht. Spätere Heirat  
nicht ausgeschlossen. Off. u.  
1591 a. d. Geschft. d. Btg.  
Poznań, Zwierzyniecka 6.

**Brillen, Kneifer, Lorgnetten**  
in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsförmigkeit angepaßt, empfiehlt  
**Carl Wolkowitz**  
27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9  
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena  
**Augenuntersuchungen** mittels eines auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates **kostenlos.**

**Rißinger Reinzuchtheje**  
bewirkt sofort kräftige, reine Gärung und ist garantiert frei von Keimen, die die Gärung fördern könnten. Zu haben in **Poznań** bei **J. Gadebusch** und in vielen Orten der Provinz, sowie bei der Generalvertretung **C. Pirscher, Rogozno.**

**Pension Lukas**  
Zoppot, Parkstraße 12  
empfiehlt sehr schön gelegene  
**Zimmer mit vorzüglicher Pension zu mäßigen Preisen!**

Suche zum 1. September, evtl. früher oder später  
**Korrespondenten**  
od. andere Bürostellung.  
Bin 24 Jahre alt, militärfrei, vertraut mit Büroarbeiten, Schreibmaschine, Stenographie, Steuer- und Versicherungsangelegenheiten, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, kautionsfähig. Gefl. Off. unt. **1583 a. d. Geschft. d. Btg., Poznań, Zwierzyniecka 6.**

**Rouletteystem!** Garantie hoch. Gewinn, kein Verlust, wird bewiesen. **Teilhaber mit 3000 zł gesucht.** Offerten unter **1589** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, Poznań, Zwierzyniecka 6.

**Bettfedern billiger!**  
Oberbetten, Rissen, Unterbetten!  
**Prima Inlets!**  
Steppdecken prima zł 22  
Damastdecken div. Farben zł 37,50  
Hyg. Bettfedernreinigung, Anhalt jeden Tag im Betrieb.  
**Emkap, Poznań**  
ul. Wrocławska 30  
Tel. 5803.

**Trikotagen**  
f. Damen, Herren, Kinder sowie  
**Strümpfe u. Socken**  
empfiehlt in bekannt guten Qualitäten zu **Engros-Preisen**  
**Trikotagen-Haus**  
Poznań, Maszalaraska 6  
gegenüber der Kirche.  
Bitte genau auf die Firma zu achten.

**CONCORDIA SP. AKC.**  
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6. Tel. 6105 u. 6275. Gegr. 1850  
Drucksachen aller Art  
In neuester, geschmackvoller Ausführung. Ein- und Mehrfarbendrucke im Buch-, Stein- und Offsetdruck. Druck sämtlicher in der Landwirtschaft notwendigen Formulare und Bücher. Besuchskarten, Briefbogen und Umhänge mit und ohne Aufdruck. Postkarten, Wägekarten usw.

Überschriftswort (fett) ----- 30 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 15 „  
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

## Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgesetzt.

**Mietsgesuche**  
**3 Zimmer-**  
Wohnung mit Badegelegenheit, ab 1. Septbr. gesucht. Neubau bevorzugt. Off. u. **1563 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Möbl. Zimmer**  
**Zimmer**  
mit Telefon, für einen Herrn bei besserer Herrschaft zu verm. Gegd. ul. **Mickiewicza**. Off. u. **1585 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Wohnung**  
2-4 Zimmer, direkt vom Birt gesucht. Offert. unter **1581 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Zimmer**  
an bessere Damen od. Herrn zu vermieten. **Jaśna 16**, Wohnung 7.

**Vermietungen**  
**2 Zimmer, Küche**  
in Komfort, vornehm. Villa Bahnhof Luboń, sofort an kinderloses Ehepaar zu verm. Off. u. **1590 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten, **Maszalaraska 6**, Wohn. 8.  
**Schüler**  
des Deutschen Gymnasiums finden freundl. Aufnahme u. mütterl. Betreuung. Anfrag. erbittet der Hilfsverein deutscher Frauen, Poznań, **Wah Lejczyńskiego 3.**

**Wohnung**  
6 Zimmer, hochherrschafll., sofort zu vermieten. **Poznań, G. unwaldzka 42.**

**An- u. Verkäufe**  
**Damen-Winter-**  
und Sommermantel, sehr, sehr billig zu verkaufen. Off. unt. **S. M.** an die Geschäftsstelle d. Btg.

**Verkaufe**  
mein Grundstück in Czarnków, Marktpl. Verkaufspreis **55000 zł** od. **25000 Rentm.** Anzahl. die Hälfte, kann auch in deutl. Gelde gez. werden. **Kubalewska, Poznań Wrocławska 20.**

**Polin sucht Stellung**  
bei alleinstehendem Herrn, als Privat-Gutssekretärin, mit Aufsicht des Haushaltes. Perfekt: Buchführ., Maschine Deutsch in Wort u. Schrift. Off. mit Gehaltsangabe u. **1553 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Buchhalterin**  
**Stenotypistin**  
deutsch-polnisch, gute Zeugn., sucht Stellung, eventl. Vertretung. Off. unter **1566** an die Geschäftsst. d. Btg.

**Bürogehilfin**  
Stenogr. u. Schreibmaschine, jung, intellig., sucht sof. Stell. Ang. an **J. Werner, Papierwarenhandlung, Krotoszyn Piastowska 23.**

**Offene Stellen**  
**Buchhalterin**  
selbständig, die polnische u. deutsche Sprache perfekt beherrschend, sofort gesucht. Off. **1582 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Geldmarkt**  
**Deutsche Rentenmark**  
kauf jeden Posten an **Poznań ul. Sniadeckich 3**, Wohn. 7.

**Wohnung**  
6 Zimmer, hochherrschafll., sofort zu vermieten. **Poznań, G. unwaldzka 42.**

**An- u. Verkäufe**  
**Damen-Winter-**  
und Sommermantel, sehr, sehr billig zu verkaufen. Off. unt. **S. M.** an die Geschäftsstelle d. Btg.

**Stellengesuche**  
**Bedienungsfrau**  
sauber und ehrlich, sucht Bedienung- und Waschtstellen. **Joseta Gruchot**, ulica **Podgórna 12** bei Nowicki.

**Hauschneiderin**  
perfekt, aturat, empfiehlt sich, auch auf's Land. Off. u. **1569 a. d. Geschft. d. Btg.**  
**Staatlich**  
geprüfte Lehrerin, der poln. Sprache mächtig, musikal., sucht Stellung, ab 1. September. Off. u. **1584 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Landwirt**  
gebildet, mit 4 jäh. Praxis, 26 Jahre alt, evgl., Polnisch u. Deutsch, sucht Stellung als 2. Beamter zu bald. Austritt. Gefl. Angeb. an **R. Hammermeister**, **Mleczkowo**, pow. **Inowrocław**.

**Handlungsgehilfe**  
der Kolonial- u. Eisenbranche beider Landessprach., mächtig, sucht Stellung. Offerten u. **1576 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Handlungsgehilfe**  
der Kolonial- u. Eisenbranche beider Landessprach., mächtig, sucht Stellung. Offerten u. **1576 a. d. Geschft. d. Btg.**

**Unterriecht**  
**English lessons**  
with easy practical method for lesser cast in 50mer. **Sw. Marcin 18**, m. 3.  
**Tiermarkt**  
**300 Weidenschaft**  
auch in kleineren Posten laufft gegen Barzahlung. **H. Wendorf**, **Zdziecchowa** pow. **Gniezno**.  
**Für Liebhaber!**  
Habe mehrere Paar Meer- schweinchen, Werkaner u. Prasilianer, zu verkaufen. **Marsz. Pócha 73**, Wohn. 16.

# Möblierte Zimmer

vermieten Sie schnell u. billig durch die „KLEIN-ANZEIGEN“ im Posener Tageblatt.